

## **Jahresbericht für das Haushaltsjahr 2020 (01.01. – 31.12.2020)** für den KREUZBUND Diözesanverband Berlin e.V.

Der Vorstand hat im Jahr 2020 satzungsgemäß die Geschäfte des Verbandes geführt. Aufgrund der Corona-Pandemie und der sich daraus ergebenden Maßnahmen und Kontaktbeschränkungen fanden ab Mitte März 2020 Vorstandssitzungen und Sitzungen der Diözesankonferenz mit den Vorsitzenden des Regionalverbandes Brandenburg-Mecklenburg/Vorpommern unregelmäßig statt.

Die Treffen mit den Gruppenleitern und Interessierten (die Mittwochsrunden) – mit unterschiedlicher Thematik – in der Tübinger Straße mussten ab Mitte März 2020 für den Rest des Jahres abgesagt werden.

Ebenfalls wurde die für März 2020 angesetzte Mitgliederversammlung abgesagt und die für Oktober 2020 geplante Ausschusssitzung musste aufgrund des Betreuungsverbot in Brandenburg ausfallen.

Schwerpunkte der Vorstandsarbeit 2020 waren folgende Themen:

- Intensive Zusammenarbeit in den einzelnen Arbeitsbereichen
- Mitgliederpflege: Zustellung des Weggefährten per Post mit zusätzlichem Anschreiben, Versendung von Geburtstagskarten
- Kontaktpflege zu den Selbsthilfeunterstützern (Krankenkassen und Rentenversicherung) und Kooperationspartnern
- Treffen mit der Caritas (Juli 2020)
- Teilnahme an diözesanweiten Veranstaltungen: u.a. Multiplikatoren-Tagungen in den einzelnen Arbeitsbereichen, Herbstarbeitstagung, Bundeskonferenz, Bundesdelegiertenversammlung, aufgrund der besonderen Lage als Online-Meeting
- Aufbau eines Online-Meetings ab Herbst 2020 für Gruppenleiter und interessierte Weggefährten

### **Verbandszahlen / Mitgliederentwicklung**

Die Zahl der Mitglieder ist im Jahr 2020 von 480 auf 454 zurückgegangen. Dies ist ein Rückgang um 26 Mitglieder oder rd. 5,4 %. Die Verringerung der Mitgliederzahl setzt sich zusammen aus: 27 Kündigungen, 11 Todesfälle. Dem standen 12 Neueintritte gegenüber.

Die Zahl der Gruppen liegt unverändert bei 40 (33 Berlin/7 RV (6/1)).

Schließung der Gruppe Kranoldstr. per 31.12.2019.

Eröffnung der Gruppe Rostock per 01.01.2020.

Die Anzahl der Gesprächskreise liegt bei 6.

### **Jubiläen / Ehrungen**

Jubiläen der Mitglieder 2020:

10 Jahre/16

20 Jahre/12

25 Jahre/ 8

30 Jahre/ 5

40 Jahre/3

Aufgrund der aktuellen Lage werden die Urkunden zugeschickt, sofern keine Möglichkeit besteht, die Ehrung in der Gruppe oder in einem Gesprächskreis persönlich vorzunehmen

### **Corona-Pandemie – Auswirkungen für den Kreuzbund**

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten seit März 2019 bis heute ca. zwei Drittel der Gruppen schließen, weil die Gruppenräume nicht mehr zugänglich waren und sind, Die Vorstellung in den Kliniken musste immer wieder ausgesetzt werden, weil die Zugangsbeschränkungen für externe Besucher dies nicht zulassen. Seminare muss aufgrund des Beherbergungsverbot abgesagt werden, Veranstaltungen der Familienfreizeit fanden nicht statt.

Eine äußerst schwierige Situation, da der Verband von den persönlichen Kontakten lebt und die Hilfe zur Selbsthilfe ohne dem nur schwer bestehen kann.

Berlin, 24.07.2021

Marion Krüger - Diözesanvorsitzende

## **Bericht zu Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2019/20**

Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten,  
neben einigen kleinen Veranstaltungen in den Gemeinden, wo Gruppen  
des Kreuzbundes ihr Domizil haben, gab es auch einige, bereits traditionelle  
Veranstaltungen, an denen sich der Kreuzbund beteiligt hat

### **Termine der Öffentlichkeitsarbeit 2019/20**

Der Kreuzbund ist auf allen Veranstaltungen teilweise mit einem Informationsstand  
und verschiedenen Plakaten vertreten

Speed-Dating in der Hartmut Spittler-Fachklinik Berlin

Tag für Menschen mit und ohne Behinderung „Märkisches Zentrum“ Berlin

45. Berliner Seniorenwoche auf dem Berliner Breitscheidplatz

Sucht-Selbsthilfetag der Landesstelle für Suchtfragen Berlin

Infotag „Gesundheit“ im Landtag Potsdam

Sucht-Selbsthilfetag der Brandenburgischen Landesstelle

Im Rahmen der Aktionswoche „Alkohol“ Gesundheitstag im Rathaus Charlottenburg

Soziales, Gesundes und Internationales Spandau

Tag der offenen Tür in der Fontaneklinik Motzen

Gesundheitstag in der Polizeidirektion 2 in Ruhleben

Selbsthilfefestival auf dem Potsdamer Platz

Jugendfilmtage in Berlin-Pankow

Im Rahmen der Gesundheitsmesse Stand in der „Agentur für Arbeit“ in  
Charlottenburg

Sommerfest im St. Hedwigs-Krankenhaus Große Hamburger Straße

Tag der offenen Tür im Kriminalgericht Moabit

Interview im Radio „Help FM“ in Potsdam

Vorstellungsrunden in der Suchtberatungsstelle des Caritasverbandes Berlin in der  
Großen Hamburger Straße

Vorstellungsrunden in der Suchtberatungsstelle Marzahn-Hellersdorf

Beteiligung an diversen Gemeindefesten bzw. Veranstaltungen der Träger der Räume, an denen die Gruppen ihre Gruppenstunden abhalten.

Daneben gab es noch diverse Sitzungen verbandsbezogen bzw. auch mit andere Sucht-Selbsthilfeverbänden.

Für 2020 gibt es leider nichts zu vermelden, da Pandemiebeding alle relevanten Veranstaltungen ausgefallen sind.

An Multiplikatorenarbeitstagungen für die „**Öffentlichkeitsarbeit**“ haben wir

**vom 26. bis 28. Oktober 2018 in Bamberg,  
vom 26. bis 28. April 2019 in Erfurt  
vom 13. bis 15. März 2020 in München  
23. bis 25. Oktober 2020 in Essen**

teilgenommen.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen bedanken, die uns bei der Durchführung der Veranstaltungen unterstützten.

Wir würden uns freuen, wenn sich auch einmal andere Mitglieder melden würden, die sich auch mit ein paar Stunden ihrer Freizeit zur Verfügung stellen würden.

Durch die Unterstützung von schreibenden Mitgliedern, die uns mit Artikeln für unsere INFO- Zeitung geholfen haben, konnten 2019 zwei Exemplare erscheinen lassen.

Im Jahr 2020 war es aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich eine Zeitung fertig zu stellen. Es sind zwei Artikel vorhanden, aber leider reicht das nicht um eine Zeitung zu füllen.

Eine Weihnachtsausgabe konnten wir herausbringen, da Ihr auch mal wieder etwas in Schriftform haben solltet und auch für den Kreuzbund, Weihnachten etwas Besonderes ist.

Gerne würden wir auf den alten Stand zurückkommen und wieder vier Mal im Jahr eine Ausgabe unserer Zeitung erscheinen lassen, leider erreichen uns aber zu wenig Artikel für die Realisierung dieses Zieles. Die uns geschickten Artikel müssen sich nicht nur mit Freizeit-Aktivitäten befassen, auch kritische Stimmen werden veröffentlicht, vorausgesetzt sie gehen nicht unter die Gürtellinien und sind in einem geordneten Ton verfasst.

In der Hoffnung, dass nach der Pandemie wieder viele von uns, für uns schreiben wünschen wir Euch alles Gute, Gesundheit und freuen uns auf ein Wiedersehen.

In diesem Sinne

Heinz Schmidt / Uwe Broszey  
(Öffentlichkeitsarbeit)

Berlin, im April 2021

## **Bericht Angehörigen-Gesprächskreis - Zeitraum 01.01. - 31.12.2020**

Der Angehörigen-Gesprächskreis konnte leider nicht jeden letzten Mittwoch im Monat in der Teichstraße in Berlin-Reinickendorf von 18.00-20.00 h stattfinden, da der uns zur Verfügung stehende Raum für den Krisenstab „Corona“ vom Bezirksamt Reinickendorf benötigt wurde.

Im Durchschnitt waren von den ca. 13 Angehörigen immer 5-7 zum Gesprächskreis anwesend.

Unsere Angehörigen setzen sich aus Partnern, erwachsenen Kindern und Geschwistern von Betroffenen in allen Altersgruppen (ab ca. 20 Jahre) zusammen, wovon auch 2 männliche Angehörige sind.

Die Themen sind sowohl die Problematiken, die in suchtbelasteten Familien vorkommen, als auch die persönlichen Belastungen sowohl im Privat- als auch beruflichen Bereich.

Ein alternativer Raum, der uns durch den Vorstand organisiert wurde, konnte leider aufgrund der jeweils aktuellen Verordnungen etc. auch nicht genutzt werden.

Die privaten Anfragen/Bemühungen bei einer kirchlichen Institution sowie einen Kindergarten hatten sich auch zerschlagen.

Während des Sommers 2020, in einen kurzen Zeitraum, wo Lockerungen waren, wurde ein Treffen privat im Haushalt einer Angehörigen organisiert.

Kontakt wurde mehrheitlich über unsere What´s App Gruppe gehalten.

Im September 2020 hat leider ein männlicher Angehöriger unseren Gesprächskreis verlassen, jedoch mit der Zusage, dass ihm alle Türen offen stehen. Er hatte sich von den Betroffenen distanziert und es ging ihm dabei sehr gut. Seine lieben Abschiedsworte an die Gruppe haben mal wieder gezeigt, wie wichtig unserer Gesprächskreis für die Angehörigen ist.

Durch den Umstand, dass die Kliniken auch keine Angehörigengespräche oder – gruppen angeboten haben, meldeten sich einige Leute telefonisch, welche ich als Beauftragte privat besucht habe oder in telefonischen Gesprächen unterstützt habe.

21.03.2021

Anke Michael  
Beauftragte System Familie

## **Bericht Angehörigen-Gesprächskreis - Zeitraum 01.01. - 28.03.2021 Vorschau/Planung**

Um via Zoom Meeting den Gesprächskreis aufleben zu lassen, fehlt einigen die technischen Voraussetzungen.

Auf der Gruppenleitersitzung am 27.03.2021 wurde mir zugesagt, dass ab April die Kältehilfe nicht mehr im Bistro in der Tübinger Straße aktiv ist, so dass ab April dieses für den Angehörigen-Gesprächskreis genutzt werden könnte.

Eine Rückfrage per What´s App bei den Angehörigen ist bereits gestartet, so dass voraussichtlich ab 28.04.2021 dieser stattfinden könnte, wenn die aktuellen Verordnungen und Gesetze etc. es zulassen.

Sobald der Termin geklärt ist und eine Zusage des geschäftsführenden Vorstandes vorliegt, würde ich auch die Personen informieren, welche telefonischen Kontakt zu mir aufgenommen haben.

Je nach Personenanzahl, die sich dort unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln treffen dürfen, könnte z.B. das Jüdische Krankenhaus informiert werden, dass der Gesprächskreis wieder stattfindet.

Evtl. auf unserer Internetseite veröffentlichen?

Am 10.04.21 findet eine Zoom Konferenz mit Marianne Holthaus statt, wo es um das Rahmenkonzept auf Bundesebene geht: Angehörige von Suchtkranken stärken.

28.03.2021

Anke Michael  
Beauftragte System Familie

# **Bericht über die Frauenarbeit im Kreuzbund 2020**

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten sich die Frauen nur im 1. Quartal 2020 am gewohnten Ort und zur gewohnten Zeit (jeden 1. Mittwoch im Monat) treffen.

Erst ab Juli des Jahres fand der Gesprächskreis dann, unter Corona bedingten Einschränkungen, wieder im Bistro der Caritas statt.

Pandemie bedingt konnten wir leider weder Veranstaltungen noch eine Weihnachtsfeier anbieten. Auch wurde die jährliche Arbeitstagung abgesagt.

Während der Wintermonate, in denen die Kältehilfe wochentags das Bistro nutzte, konnten wir dann auf Wochenendtermine ausweichen.

Im Jahr 2021 können wir dann ab April wieder das Bistro unter den geforderten Hygienevorschriften zur gewohnten Zeit nutzen.

Ich wünsche uns allen weiterhin die Kraft zum Durchhalten und viel Gesundheit.

Eure  
Brigitte (Gitti) Appel

Berlin, im März 2021

# **Bericht des Männergesprächskreises für den Zeitraum vom 01.01.2019 – 31.12.2020**

## 1. Peter Voss

Unser Gründer und Leiter des Männergesprächskreises ist im März 2020 gestorben. Peter Voss war nicht nur unser Freund, sondern viele Jahre für die Öffentlichkeitsarbeit im Diözesanverband Berlin zuständig, hat unsere Info-Zeitung herausgegeben und war Regionalvorstand im Kreuzbund Berlin. Wir bitten um eine Schweigeminute und Gedenken an Peter Voss.

## 2. Gesprächskreis

Der Kreis trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat von 18.00 – 19.30 Uhr im „Gammelraum“ der St. Martin-Kirche am Wilhelmsruher Damm 144. Wir arbeiten Themenbezogen. Die Themen ergeben sich aus den Gesprächen und werden monatlich neu festgelegt. Im Durchschnitt besuchen uns 10 Männer. Gerne freuen wir uns über mehr Besucher.

## 3. Veranstaltungen

Im August 2019 hatten wir unseren ersten 3-Tagesausflug in den Spreewald. Neben einer Kahnfahrt konnten wir auch den Tagebaubagger F 60 besichtigen. Unsere Weihnachtsfeier fand mit Frauen wieder im Steakhaus statt.

## 4. Ausblick

Corona-bedingt durften wir uns erst seit August 2020 wieder regelmäßig treffen. Als Nachfolger von Peter Voss wurden Gerd Schmalor (Tel.: 01511-7194938) und Bernd Tyчек (Tel.: 0176-47648114) gewählt. Leider musste unser Gesprächskreis seit November 2020 aufgrund der Schließung des Gruppenraumes wegen der Pandemie ausfallen. Für 2021 ist wieder ein Männerseminar geplant. Als Referentin konnten wir unserer langjährige Begleiterin Yvonne Tenner-Paustian (Psychologin) gewinnen. Alle weiteren Veranstaltungen hängen von der Entwicklung des Virus-Geschehens ab.

Gerd Schmalor

Berlin im März 2021

## Jahresbericht Junger Kreuzbund 2020

Im Februar 2020 fand in Hamburg die Multiplikatoren-Tagung Junger Kreuzbund statt, wo Maria Weber auch vom Besuch in Berlin berichtete.

Ihr Bericht hat mich sehr erfreut und stärkte meine Zuversicht in meine Arbeit.

Im März 2020 informierte mich die Caritas, dass am 27.03.2020 vorerst das letzte Gruppentreffen stattfinden wird, Schließung der Räumlichkeiten wegen Corona.

Wir nahmen es schweren Herzens hin, wobei der Gruppenraum groß genug ist, um den Abstand zu wahren und notfalls hätten wir in den Garten gehen können. So haben wir alle unsere Kontaktdaten ausgetauscht, damit wir in Verbindung blieben.

Nach und nach schief der Austausch aus verschiedenen Gründen leider ein.

Nun blieb mir nur noch abzuwarten, wann sich die Caritas wieder meldet, so war die Absprache und mit welchen Auflagen.

Leider hielt sich die Caritas in der Großen Hamburger nicht daran. Erst durch ein Treffen mit Frau Biester erfuhr ich, dass Gruppentreffen seit Juli mit Auflagen hätten stattfinden können. Ich äußerte meinen Unmut über die Zusammenarbeit, dafür kann Frau Biester nichts, sondern die Leitung in der Großen Hamburger. Da ich die Information erst kurz vor meinem Urlaub erhielt, informierte ich meine Gruppe, dass wir uns im September wieder treffen können. In den ersten zwei Wochen kam leider keiner, das hat sich zwar inzwischen geändert, allerdingst haben wir die Gruppenstärke, wie vor unserer Trennung, noch nicht erreicht. Zum Ende des Jahres 2020 konnten wir regelmäßig zu Dritt in den Austausch gehen.

Mein Dank geht auch an den Vorstand, der mich in meiner Arbeit umfangreich unterstützt hat und volles Vertrauen in mein Handeln hatte.

Es kann nur besser werden.

Junger Kreuzbund

Michael Bleiß

Berlin, 28.03.2021



## **Arbeitsbereich Senioren 55 plus im Jahr 2020**

### **Bericht vom 01.01.2020 – 31.12.2020:**

Die Seniorengesprächskreise „Techowpromenade“ - jeden 3. Mittwoch im Monat um 11.00 Uhr - sowie „Tübinger Straße“ - jeden 1. Samstag im Monat um 14.00 Uhr - trafen sich aufgrund der Corona-Pandemie nur unregelmäßig. An beiden Gesprächskreisen nehmen im Normalfall ca. 10 - 14 Personen teil. Der Gesprächskreis „Techowpromenade“ trifft sich darüber hinaus noch am 1. Mittwoch eines jeden Monats zum gemütlichen Beisammensein.

Der Gesprächskreis im Bistro der Caritas in der Tübinger Straße traf sich nur im 1. Quartal 2020 zum Austausch. Erst im Juli des Jahres fanden sich die Senioren unter Corona bedingten Einschränkungen wieder im Bistro der Caritas zusammen.

Die Senioren in der Techowpromenade können noch nicht in ihre Räumlichkeiten.

Für das Jahr 2020 war ein Tagesseminar geplant, konnte aber durch die Pandemie nicht ausgerichtet werden.

Ich danke allen Seniorinnen und Senioren für ihre Mitarbeit im Jahr 2020.

Hans-Joachim Krüger  
(Seniorenbeauftragter)

Berlin, im März 2021

## **Arbeitsbericht – AK Seminare 2020**

Liebe Kreuzbundmitglieder, liebe Gäste  
hier nun ein kurzer Überblick und Bericht vom Arbeitskreis Seminare.

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie. Dies spürten wir auch bei der Durchführung der Seminare. Unsere Seminarhäuser mussten geschlossen bleiben, sodass von unseren 11 geplanten Wochenendseminaren nur 7 stattfinden konnten.

Es fanden sich zu diesen Seminaren insgesamt 96 Teilnehmer zusammen. Der Durchschnitt beträgt hier ca. 14 Personen pro Seminar.

Zu den Wochenendveranstaltungen waren auch 2 Tagesseminare (für Frauen und Senioren) geplant, die leider durch die Pandemie ausfallen mussten.

Der Arbeitskreis Seminare traf sich trotz aller Widrigkeiten 6 x im Jahr, um neue Themen herauszuarbeiten und um neue Dozenten zu gewinnen.

Gez. Lutz Hacke  
Beisitzer Seminarwesen

Berlin, 23.03.2021

## **Bericht der Suchtselbsthilfевorstellung in therapeutischen und klinischen Einrichtungen und Beratungsstellen vom 01.01. bis 31.12.2020**

Corona bedingt, fielen die Vorstellungen über mehrere Monate lang aus, zurzeit werden wieder zwei Einrichtungen bis von uns aufgesucht. Einige unserer Vorstellenden fallen unter die sogenannte „Risikogruppe“ und können derzeit ihrer Aufgabe leider nicht gerecht werden, so dass es immer wieder zu Engpässen kommt. Wir geben uns aber die größte Mühe, alle Termine einzuhalten und mussten nur ganz vereinzelt die Suchtselbsthilfевorstellungen absagen.

27 Vorstellende besuchten am 01. März den **Kliniksonntag** zu den Themen: Wege gehen für die Gewährleistung der Suchtselbsthilfевorstellung in den Kliniken“ und „Reaktivierung des Arbeitskreises“.

Dann kam 14 Tage später der erste Lockdown.

Am 04. Oktober stand der Kliniksonntag von 10:00 bis 13:00 Uhr unter dem Motto: „Vorstellungen in den Kliniken während der Pandemie“. Bisher haben sich 20 Teilnehmer/innen angemeldet. Anstatt des obligatorischen Frühstücks stehen Kaffee, Tee und Kuchen bereit.

Seit Juli dieses Jahres stellten wir nach mehreren Jahren der Unterbrechung wieder einmal im Monat im **Vivantes Klinikum am Urban** vor.

Last but not least hatten wir am 31. Oktober von 10:00 bis 17:00 Uhr einen **Workshop** für „alte Hasen“ und interessierte Weggefährten, in dem es um die Vorstellung auf Augenhöhe und deren Qualität geht. Die Teilnehmerzahl war auf 12 Personen begrenzt.

Für das Klinikseminar vom 09. – 11. April 2021 in Schöneiche haben wir uns im Arbeitskreis für das Thema „Vorstellung der Suchtselbsthilfe in den Kliniken“ entschieden. Meldeschluss ist der 24. Februar 2021.

24. März 2021

Christine Tetzlaff

## **Bericht aus dem Bereich der alkoholfreien Geselligkeit für den Zeitraum 01.01. bis 31.12. 2020**

Auf den Osterbrunch mussten wir aufgrund der angeordneten Hygiene- und Abstandsverordnungen darauf leider verzichten.

Auch die Familienfreizeit an Himmelfahrt fiel Corona bedingt aus.

Wir wollten am 12.12., unter der Voraussetzung, dass die Weihnachtsmärkte stattfinden und es keine weiteren Einschränkungen gibt, nach Hamburg fahren. Auch darauf mussten wir verzichten.

Anstatt den Weihnachtsnachmittag unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen in der „Tübi“ zu verbringen, bot sich die Gruppe Flankenschanze zu einer besinnlichen Runde an. Leider wurde es nicht wahrgenommen.

Den Jahreswechsel hätten wir, wenn überhaupt, nur unter sehr eingeschränkten Bedingungen in der Tübinger Straße begehen können. Da sich der Lockdown im Dezember noch einmal verschärfte, wurde auch dieser abgesagt.

Für das Jahr 2020 hatten sich unsere Teilnehmer der kulinarischen Weltreise als erstes für Hawaii und Neuseeland entschieden und so planten wir, am 21. März Hawaii anzusteuern, Buchungen lagen vor und waren bezahlt, doch dann kam Corona und damit der erste Lockdown. Wir versprechen Euch nach Aufhebung aller Pandemie bedingten Einschränkungen gehen wir sofort wieder an den Start.

Das von Thorsten Walter angekündigte neue Freizeitangebot zum gemeinsamen Fußballerlebnis haben wir aufgrund der langen Bearbeitungsdauer des Vorstands und der herrschenden Pandemie erst einmal zurückgezogen.

Berlin, den 24. März 2021

Christine Tetzlaff